



Hessisches KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle

Sehr geehrte Abonnentin,
sehr geehrter Abonnent,

Neues vom Gütesiegel
Kindertagespflege

Neue Handreichung U3

Essen mit allen Sinnen-
Workshops der
Verbraucherzentrale Hessen

Modellstandorte
Aktionsprogramm

Gebärdensprachdolmetscher
in der Kindertagespflege

Qualifizierung der
Management- und
Steuerungsebene HBEP

Neue Broschüre zur
Statistik Kinderbetreuung

Veranstaltungshinweise des
HKTB

Abschlußtagung
Professionalisierung

Kulturwissenschaftlicher
Kongress

Neu aufgelegt!
Qualifizierungsbuch für TPP

Neu aufgelegt!
Praxisleitfaden

Neues vom Bundesverband
für Kindertagespflege e.V.

Kontakt

Newsletter
Ausgabe Nr. 01/2011

Sehr geehrte Abonnentin, sehr geehrter Abonnent,

In der ersten Ausgabe unseres Newsletters 2011 möchten wir Sie unter der Rubrik Neues vom Gütesiegel auf Änderungen im Aktionsprogramm Kindertagespflege Säule 2 aufmerksam machen. Jetzt können Sie auch für die Nachqualifizierung von Tagespflegepersonen ESF Mittel beantragen. Lesen Sie auch, was sich in den an Säule 1 beteiligten Modellstandorten so entwickelt.

Außerdem möchten wir Sie auf demnächst stattfinden Veranstaltungen hinweisen – sowohl die des Hessischen Kindertagespflegebüros, als auch weitere, interessante und wichtige Tagungen rund um den Themenbereich Kindertagespflege

Aufrufen möchten wir auch dazu, sich zahlreich an der Befragung des Bundesverbandes zu Fachberatung zu beteiligen.

Dies und weitere interessante Informationen zur Kindertagespflege haben wir für Sie bereitgestellt. Wir freuen uns auf Ihrer Rückmeldung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Newsletter ist der 14.04.2011!

Ihr Team des Hessischen KinderTagespflegeBüros!

Ursula Diez-König
Julia Schulz
Rosemarie Lichtenfels
Verena Strub

[Zum Seitenanfang](#)

Neues vom Gütesiegel Kindertagespflege

1. Neues vom Gütesiegel Kindertagespflege in Hessen

Bis Ende 2010 haben wir bereits 6 Gütesiegel erteilt. Als 6. Bildungsträger erhielt die Katholische Familienbildung Frankfurt am 14.12.2010 das Zertifikat. In einer großen Runde wurde die Katholische Familienbildung mit Grußworten der Leiterin des Stadtschulamtes Frankfurt und einer Vertreterin des Bistums Limburg zum Gütesiegel Kindertagespflege beglückwünscht. Im Februar, März und April folgen drei weitere Verleihungen.

Zudem wurden schon die ersten beiden Bildungsträger re-zertifiziert. In unserem neuen [Informationsblatt zur Rezertifizierung](#) können Sie die wesentlichen Punkte zur Erneuerung des Gütesiegels nach einem Jahr nachlesen.

Die Fotos der Verleihungen und Kontaktdaten der zertifizierten Bildungsträger, sowie alle Informationen zum Gütesiegel Kindertagespflege in Hessen finden Sie auf unserer [Internetseite](#).

2. Erweiterung Aktionsprogramm Kindertagespflege

Zum 17.01.2011 wurde die zweite Säule des Aktionsprogramms noch einmal erweitert. So können nun auch Nachqualifizierungskurse (Aufstockung auf 160 UE) und die Fort- und Weiterbildung von bereits tätigen Tagespflegepersonen nach den Inhalten des Deutschen Jugendinstituts durch Mittel des Europäischen Sozialfonds gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung ist auch bei diesen Kursen der Erhalt des Gütesiegels.

Unter Nachqualifizierungskursen werden in diesem Kontext Kurse verstanden, die innerhalb eines Jahres Tagespflegepersonen mit geringerem Qualifizierungsumfang auf den Stand von 160 UE bringen. (z.B. alle Tagespflegepersonen in einem LK haben 45 UE Grundqualifizierung absolviert, der Nachqualifizierungskurs umfasst deshalb 115 UE. Tagespflegepersonen die durch Weiterqualifizierung mehr Unterrichtseinheiten vorweisen können, müssten trotzdem die vollen 115 UE absolvieren.)

Weiterqualifizierungskurse müssen mindestens 25 UE umfassen und innerhalb eines halben Jahres

abgeschlossen sein. Die Weiterqualifizierungskurse sollten sich an den neuen [Qualifizierungsmodulen](#) des Deutschen Jugendinstituts orientieren, vergleichbare Module können jedoch auch anerkannt werden.

Und es gibt noch eine weitere Neuerung! Neben den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe dürfen ab sofort auch mit dem Gütesiegel zertifizierte Bildungsträger einen Antrag auf Förderung stellen. Alle Informationen zu den neuen Förderbedingungen finden Sie auf den Seiten der [ESF-Regiestelle](#) und in den neuen Förderleitfäden der Säule 2. (ganz unten auf der Webseite)

Alle Kurse, die über das Aktionsprogramm finanziert werden, müssen bis zum 31.08.2012 abgeschlossen sein. Die letzten Anträge müssen spätestens am 31.05.2012 eingereicht werden. Falls Sie Interesse an einer solchen Finanzierung haben, sollten Sie sich deshalb schnell entscheiden, da sowohl das Gütesiegelverfahren als auch die Beantragung der Gelder einige Zeit beansprucht.

Falls Sie Fragen zum Gütesiegel haben, rufen Sie uns an (06181/400 433) oder schreiben uns eine E-Mail an: info@hktb.de. Falls Sie sich über die Finanzierung der Kurse oder über das Aktionsprogramm informieren möchten, wenden Sie sich an die ESF-Regiestelle.

Servicestelle Aktionsprogramm Kindertagespflege

Zentrale Mailadresse:
E-Mail: kindertagespflege@esf-regiestelle.eu

Fachliche Beratung
Büro Stiftung SPI
Tempelhofer Ufer 12, 10963 Berlin-Kreuzberg
Fon: +49 (0)30 - 259 2376-10
Fax: +49 (0)30 - 259 2376-24

Fördermittelberatung
Büro gsub - Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH
Oranienburger Str. 65, 10117 Berlin
Fon: +49 (0)30 - 284 09-230
Fax: +49 (0)30 - 284 09-310

 [Zum Seitenanfang](#)

Neue Handreichung U3

Kinder in den ersten drei Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie?
Eine Handreichung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren

Seit 2008 gibt es mit dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan eine Grundlage für alle, die mit Kindern von 0-10 Jahren arbeiten. Eine Besonderheit dieses Plans ist, dass er alle Bildungsorte einbezieht, also neben Kindertageseinrichtungen oder Grundschulen eben auch für den Bildungsort Kindertagespflege entwickelt wurde. Damit wird herausgestellt, welche wichtige Aufgaben die hessischen Tagespflegepersonen bei der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern übernehmen.

Im Januar 2011 hat das Hessische Sozialministerium eine neue, 100 Seiten umfassende [Praxishandreichung](#) mit dem Titel „Kinder in den ersten drei Lebensjahren – Was können sie – was brauchen sie?“ für Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Fachkräfte in der Familienbildung, Tagespflegepersonen aber auch Studierende in sozialen Berufen herausgegeben. Um denjenigen, die intensiv mit Kleinst- und Kleinkindern arbeiten, zusätzliche Hilfestellung zu geben, beschreibt die nun vorgelegte Broschüre, wie Bildung in den ersten drei Lebensjahren im Sinne der Philosophie des BEP umgesetzt werden kann und illustriert dies mit zahlreichen Praxisbeispielen. Im Mittelpunkt stehen das Kind und seine Kompetenzen.

Die [Handreichung](#) ermutigt, einen bewussten Blick auf die Meilensteine der Entwicklung der Kinder in den ersten drei Lebensjahren zu werfen, um ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen, aber auch ihre Sicht der Welt besser verstehen zu können. Neben dem Thema Bindung und Beziehung geht es um die Stärkung wichtiger Basiskompetenzen (z.B. emotionale und soziale Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen, körperbezogene Kompetenzen, kognitive Kompetenzen und ein positives Selbstkonzept). Weitere Inhalte sind z.B. die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit der Familie aber auch eine gute Gestaltung des Übergangs.

Durch verständlich aufbereitete wissenschaftliche Ergebnisse, viele Praxisbeispiele und Reflexionsfragen bietet diese Handreichung vielfältige und ansprechende Impulse für alle, die mit Kindern von 0 bis 3 Jahren arbeiten.

Sie können diese [Handreichung](#) auf der Seite www.bep.hessen.de herunterladen oder bei der „Gemeinsamen Geschäftsstelle Bildungs- und Erziehungsplan, Dostojewskistraße 4, 65187 Wiesbaden“ bestellen.

Hessisches Sozialministerium (2011). Kinder in den ersten Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie? Eine Handreichung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren. Wiesbaden.

 [Zum Seitenanfang](#)

Essen mit allen Sinnen-Workshops der Verbraucherzentrale Hessen

Essen mit allen Sinnen: Workshops zur Kinderernährung für Tageseltern und Eltern - Verbraucherzentrale Hessen und Hessisches Sozialministerium bieten Fortbildungen in ganz Hessen an

„Früh übt sich“ gilt für das Essen und Trinken in der Familie und in der Kindertagespflege. Geschmacksvorlieben wie Süßes oder Salziges werden bereits im frühen Kindesalter festgelegt, Ernährungsgewohnheiten an die eigenen und die betreuten Kinder weiter gegeben. Mit ihren Workshops „Essen mit allen Sinnen“ unterstützt die Verbraucherzentrale Hessen daher Tagesmütter, -väter und interessierte Eltern praxisnah bei der gesunden, kindgerechten Verpflegung ihrer Schützlinge. Die Fortbildungen werden vom Hessischen Sozialministerium gefördert und seit 2008 landesweit in Kooperation mit Trägerorganisationen der Kindertagespflege durchgeführt.



In den ganztägigen Workshops „Essen mit allen Sinnen“ erfahren Tageseltern in Theorie und Praxis, was eine gesundheitsfördernde Kinderernährung ausmacht und wie Essgewohnheiten entstehen. Der Praxisbezug hat in den Fortbildungen einen hohen Stellenwert: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich als Grundlage selbstständig eine Ernährungspyramide und erstellen in Gruppenarbeit einen Wochen-Speiseplan. Zusätzlich geben verschiedene Aktionen konkrete Anregungen zur Umsetzung im Alltag: So bewerten die Tageseltern Kinderlebensmittel anhand eines Ampelchecks, probieren beim „Ess-Erlebnis“ Sinnesübungen mit Lebensmitteln aus und bereiten Snacks für Kinder zu. Die Workshops wollen dazu ermuntern, Kinder von klein auf beim Kennenlernen von Lebensmitteln zu unterstützen und in die Zubereitung mit einzubeziehen. So kann die Fragestellung im Alltag zum Beispiel lauten: „Was ist ein Brokkoli, wie sieht er aus, was kann man damit machen und wie schmeckt er?“

Jede Person, die teilnimmt erhält eine umfangreiche Tagungsmappe mit aktuellen Informationen zu Ernährung und Bewegung sowie den Ratgeber der Verbraucherzentrale Hessen „Bärenstarke Kinderkost“.

„Die seit 2008 durchgeführten 36 Veranstaltungen haben großen Anklang bei den Tagesmüttern, -vätern und interessierten Eltern gefunden“, berichtet Bettina Meints-Korinth, Ernährungswissenschaftlerin und Leiterin des Projektes „Essen mit allen Sinnen“ in der Verbraucherzentrale Hessen. Das hat die Evaluierung der Rückmeldungen der 576 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben. „Es war viel Wissen und Interesse rund um ein gesundes Ernährungsverhalten bereits gegeben, was sich in den Veranstaltungen weiter stärken und vertiefen ließ“, resümiert Meints-Korinth.

Die Fortbildungen wurden in Kooperation mit 29 Tagespflegeprojekten durchgeführt, wie zum Beispiel der pme Familienservice GmbH Frankfurt, der Stadt Seligenstadt oder dem Tagespflegebüro Eschborn, NET e.V.. Die Veranstaltungen fanden in den Räumlichkeiten der jeweiligen Kooperationspartner der Tagespflegebüros statt, mitunter in Kitas, Schulen oder Senioreneinrichtungen.

Die Evaluierung des Projektes in 2009 hat ergeben, dass sich die Tageseltern eine stärkere Information und Einbindung der Eltern wünschen. „Zwar waren die Veranstaltungen von Anfang an auch für Eltern offen, das Angebot wurde aber bisher wenig genutzt“, so Meints-Korinth. „Wir vermuten, dass der hohe zeitliche Aufwand einer Ganztagsveranstaltung Eltern von der Teilnahme abgehalten hat.“ Um die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Tageseltern zu stärken, werden daher seit Ende 2010 zusätzlich Elternabende mit einem verkürzten Programm angeboten.

Bis Ende Februar 2011 sollen noch insgesamt sieben Workshops sowie vier Elternabende in Kooperation mit Trägern und Kommunen in ganz Hessen stattfinden.

Die Informationen mit Kontaktadressen zur Anmeldung und eine Liste mit Veranstaltungsterminen sind im Internet unter www.verbraucher.de/ernaehrung, in der Rubrik „Aktuelle Themen“ zu finden.

Interessierte können sich über das Fortbildungsangebot „Essen mit allen Sinnen“ für Tageseltern und Eltern informieren unter (069) 97 20 10 - 49 oder ernaehrung@verbraucher.de.

 [Zum Seitenanfang](#)

Modellstandorte Aktionsprogramm

Modellprojekte im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege

Zur Gewinnung, Qualifizierung und Vermittlung von Tagespflegepersonen werden über die Säule 1 des Aktionsprogramms bundesweit rund 160 Modellstandorte eingerichtet. Aufgabe ist weiterhin der qualitative Auf- und Ausbau einer lokalen Infrastruktur zur fachlichen Begleitung.

Gefragt sind dabei vor allem Konzepte, die der Weiterentwicklung der Kindertagespflege dienen. Als Modelle für Steuerung, Koordinierung und Vernetzung vor Ort sollen sie die strukturellen Voraussetzungen für den lokalen Ausbau der Kindertagespflege schaffen und die damit verbundenen arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen umsetzen.

Unter [Kurzdarstellungen der Modellprojekte](#) im Handbuch für Kindertagespflege finden Sie einen Überblick über die innovativen Tätigkeiten, die im Rahmen des Aktionsprogramms begonnen wurden.

[Zum Handbuch Kindertagespflege](#)

Gesamtredaktion:

Familien für Kinder gGmbH
Dr. Eveline Gerszonowicz, Hans Thelen

Herausgegeben von der Internetredaktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Glinkastraße 24
10117 Berlin

Telefon: 03018/ 555 - 0
Telefax: 03018/ 555 - 4400
E-Mail: poststelle@bmsfj.bund.de

 [Zum Seitenanfang](#)

Gebärdensprachdolmetscher in der Kindertagespflege

Wussten Sie, dass hör- oder sprachbehinderte Eltern in Hessen seit 2007 die Kosten vom Land Hessen erstattet bekommen können, wenn sie z.B. für ein Elterngespräch mit der Tagesmutter ihres Kindes oder für die Teilnahme an einem Elternabend des Kindergartens einen Gebärdensprachdolmetscher benötigen?

Das Regierungspräsidium Kassel erstattet auf Antrag die notwendigen Kosten für einen Gebärdensprachdolmetscher oder eine andere Kommunikationshilfe.

Antragsberechtigt sind alle hör- oder sprachbehinderten Eltern oder Alleinerziehende, deren Kinder eine Tageseinrichtung für Kinder (Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, altersübergreifende Tageseinrichtung für Kinder) besuchen oder von einer Tagesmutter betreut werden und ihren Wohnsitz in Hessen haben. Der Erstattungsbetrag kann mit Einverständnis des Antragstellers auch direkt an den Gebärdensprachdolmetscher überwiesen werden.

Weitere [Informationen](#) und [das Antragsformular](#) zur Erstattung finden Sie auf den Seiten des Regierungspräsidiums Kassel.

 [Zum Seitenanfang](#)

Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene HBEP

Neues Fortbildungsangebot der Gemeinsamen Geschäftsstelle Bildungs- und Erziehungsplan!

In der [Qualifizierung](#) werden Fachberaterinnen und Fachberater sowie Leitungskräfte zum einen in die Philosophie des Plans eingeführt und zum anderen mit Instrumenten vertraut gemacht, die ihnen helfen, Prozesse zu initiieren, zu begleiten und zu steuern. Diese Instrumente und Methoden sollen die Fachberaterinnen, Fachberater und Leitungskräfte in ihren jeweiligen Aufgaben bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans unterstützen.

Zielgruppen der [Qualifizierung](#) sind: Leitungskräfte von Einrichtungen für Kinder (Kindertagesstätten, Krippen, Horte, Familienbildungsstätten, Kindertagespflege, Grundschulen und andere) und Fachberatungen

Gemeinsame Geschäftsstelle
Bildungs- und Erziehungsplan

Dostojewskistraße 4
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611/817-3737
Fax: 0611/89084444
E-Mail: bep@hsm.hessen.de
www.bep.hessen.de

Ansprechpartnerinnen:
Gudrun Strathe, Barbara Scharf, Sabine Stahl, Barbara Busch, Alexander Reuß

[Pressemitteilung](#)

 [Zum Seitenanfang](#)

Neue Broschüre zur Statistik Kinderbetreuung

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben im Januar 2011 die Zahlen zum aktuellen Ausbau der Kinderbetreuung veröffentlicht.

Zusammengefasst in der Broschüre "Kindertagesbetreuung 2010 - Ein Vergleich aller 412 Kreise in Deutschland" liefern die Statistiken der Kindertagesbetreuung – die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen“ und die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“, Angaben zu den Kindertageseinrichtungen und zur öffentlich geförderten Kindertagespflege, den dort betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung.

Hrsg. Statistische Ämter des Bundes und der Länder
erschienen im Januar 2011

[Weitere Informationen](#) und die Broschüre: "Kindertagesbetreuung -regional 2010" (zum kostenlosen Download)

 [Zum Seitenanfang](#)

Veranstaltungshinweise des HKTB

Wir möchten Sie in der Auswahl Ihrer beruflichen oder privaten Weiterbildung unterstützen und Sie auf die anstehenden Veranstaltungen aus unserem Veranstaltungskalender hinweisen.

Das Qualitätsforum für Referentinnen und Referenten in der Kindertagespflege am 10.03.2011. Achtung: dieser Termin findet in der VHS des Schwalm-Eder-Kreises in Homberg/ Efze (Parkstr.6) statt - nicht wie angekündigt in Melsungen.

Die erste Veranstaltung mit Workshop-Charakter ist am 06.04.2011, ebenfalls in Frankfurt: Erlebnis Hausbesuch - Wie lässt sich die Vielfalt meiner Eindrücke und Einschätzungen dokumentieren?
Anmeldeschluß ist der 02.03.2011

Weitere [Hinweise zu den Veranstaltungen](#) sowie [Anmeldeformulare](#)

 [Zum Seitenanfang](#)

Abschlußtagung Professionalisierung

Professionalisierung der Kindertagespflege - Empirie und Diskurse

Kinder in den ersten drei Lebensjahren als Chance und Herausforderung für Fachkräfte Abschlusstagung vom 30. - 31.03.2011

Im Zuge des Ausbaus der Betreuung für Kinder unter drei Jahren erhält die Kindertagespflege einen neuen gesellschaftlichen Stellenwert und erfährt durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und das Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetz (KICK) eine Neukonzeption.

Hier setzt das Projekt „Professionalisierung der Kindertagespflege als Dienstleistung“ (PKDi), das vom DJI und der Universität Bielefeld im Verbund realisiert wird, an:

Ziel ist es, die Bedingungen für eine erfolgreiche Etablierung der Kindertagespflege als professionelle familienunterstützende Dienstleistung zu klären. Dabei wird konzeptionell den spezifischen Gegebenheiten in verschiedenen Regionen und in verschiedenen Akteursgruppen Rechnung getragen und ein multiperspektivischer Zugang gewählt.

Ort: Deutsches Jugendinstitut, Nockherstr. 2, 81541 München
Zeit: 30.03.2011 von 11.30 - 18.00 Uhr, 31.03.2011 von 9.00 - 16.00 Uhr

Kontakt: heitkoetter@dji.de

Ein Kooperationsprojekt mit der Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie, Arbeitssoziologie

Eine sicherlich interessante Tagung für alle wissenschaftlich interessierten Fachkräfte!

[Weitere Informationen](#)

 [Zum Seitenanfang](#)

Kulturwissenschaftlicher Kongress

Wir möchten Sie auf den folgenden kulturwissenschaftlichen Kongress hinweisen:

"Schwangerschaft, Geburt, Kindheit, Geschwister - die Wurzeln unserer Zukunft" am 21. und 22.5.2011

Ziel des Kongresses ist es führende Forscher und Theapeuten zu Themen der vorgeburtlichen Zeit, der Geburt und der wichtigen Zeit danach zusammenzuführen, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Informationen über die Prägungen aus dieser Zeit für den Rest unserer Lebens zu veranschaulichen.

Veranstaltungsort:
Bau 42/Audimax, TU Kaiserslautern

Kongressleitung
Gunhild Knöbl
Schulstr. 33
67722 Winnweiler
Tel: 06302- 982145
Fax: 06352- 405228

Kongressbüro
E-Mail: manuelamayer@westpfalz-klinikum.de

[Zum Flyer](#)

 [Zum Seitenanfang](#)

Neu aufgelegt! Qualifizierungsbuch für TPP

Neuaufgabe des Qualifizierungsbuches erschienen!

Noch druckfrisch ist die Neuaufgabe des Qualifizierungsbuches für Tagespflegepersonen des Hessischen Sozialministeriums, mit dem Vorwort des Hessischen Sozialministers Stefan Grüttner.

In die bewährte Broschüre, können alle Fortbildungsmaßnahmen der Tagespflegepersonen eingetragen werden, die für die Betreuung von Kindern in Tagespflege bedeutsam sind.

Das [Qualifizierungsbuch](#) dient dem Nachweis kontinuierlicher Fortbildung, die vorhandene Kenntnisse in der Kindertagespflege vertiefen oder neue Entwicklungen im Bildungs- und Erziehungsbereich aufgreifen.

Herausgeber:
Hessisches Sozialministerium
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dostojewskistr. 4
65187 Wiesbaden

Kontakt:
Hana.Malek@HSM.hessen.de

 [Zum Seitenanfang](#)

Neu aufgelegt! Praxisleitfaden

Der Praxisleitfaden zum Pilotprojekt: "Sichernde Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege" wurde neu aufgelegt und kann ab sofort unter folgender Adresse bestellt werden:

Hessisches Sozialministerium
Abteilung II, Fachreferat Kinder
Dostojewskistraße 4
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611- 871-0
Fax: 0611- 809399
E-Mail: poststelle@hsm.hessen.de

Hinweis: Als Online-Fassung finden Sie diese Publikation auch auf den Internetseiten www.hsm.hessen.de und www.kkstiftung.de

 [Zum Seitenanfang](#)

Neues vom Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. führt derzeit eine Online-Umfrage zur aktuellen Situation in den Fachberatungsstellen und Fachdiensten durch.

Unter folgendem [Link](#) finden Sie den Fragebogen, den sie direkt am Computer ausfüllen und abschicken können.

Den Fragebogen und viele weitere Informationen finden Sie auch auf der [Internetseite des Bundesverbandes](#)

Bitte unterstützen Sie diese Umfrage!

Neue Adresse!

Bundesverband für Kindertagespflege e. V.
Bildung, Erziehung, Betreuung

Geschäftsführung und Fachpolitik
Klaus-Dieter Zühlke
Stresemannstraße 78, 10963 Berlin
Tel.: 030- 78097069

E-Mail: kdzuehlke@bvkt.de

Internet: <http://www.bvkt.de>

 [Zum Seitenanfang](#)

Kontakt

Wie hat Ihnen der Newsletter gefallen?

Wir bitten um Ihre Rückmeldung!

info@hktb.de

HessischesKinderTagespflegeBüro
- Landesservicestelle -

c/o Stadt Maintal
Klosterhofstr. 4-6

63477 Maintal

Tel.: 06181-400 724
Fax. 06181-400 5017

www.hktb.de

 [Zum Seitenanfang](#)

[Impressum](#)

[Newsletter abmelden](#)